



EINE PRODUKTION VON CROOSFILM

BE HAPPY – BE HEIDELBERG
(Heidelberg Edition: Pharell Williams – Happy)

Tanzanleitung
für die
Heidelberg „Happy“ Edition

von

Croosfilm Produktion

15.04.2014

TANZANLEITUNG

In einem klassischen Tanzvideo richtet sich die Kamera nach dem Tänzer, bzw. wird seine Performance bestmöglich festgehalten.

Bei „Happy Heidelberg“, so wie auch bei dem Grundkonzept von Pharell Williams selbst, ist es anders: Der Tänzer richtet sich nach der Kamera. Er flirtet mit der Kamera in dem er direkt in die Linse schaut. Die Kamera ist vorwiegend in fortlaufender Rückwärtsbewegung, bei dem der Tänzer ihr ständig folgt! Somit entsteht das spontane Gefühl, dass sich der Tänzer auf den Betrachter zu bewegt und ihn auffordert mitzumachen:

- Der Tänzer muss der Kamera folgen/sich darauf zu bewegen, mit der Kamera in dieser Rahmenbedingung künstlerisch spielen.
- Gegebenenfalls wird die natürliche Umgebung mit eingebunden, z.B. ein Treppengeländer.
- Besondere Dynamik entsteht bei variiertem Tempo: Der Tänzer wird in seiner Vorwärtsbewegung langsamer als die Kamera und bewegt sich dann schnell auf die Kamera zu und wieder einen Schritt zurück. Bildlich gesprochen, so wie auf einer Tanzfläche, wenn man einen abseits Sitzenden auffordern will ihm zu folgen. Hierbei ist zu beachten, dass ein gewisser Abstand zur Kamera einbehalten werden muss.
- Die Einstellung der Kamera ist vorwiegend die Amerikanische/Halb Totale (vom Oberschenkel bis oberhalb des Kopfes), so dass der Tänzer meistens nicht komplett zu sehen ist.
- Es wird keine Standbilder geben, die Kamera ist immer in Bewegung.
- Ebenso gibt es keine statische Performance, der Tänzer muss sich nach vorne bewegen.
- Die meisten Darsteller singen den Song nach und machen Gestik, die zum Songtext passt; Beispiel: Clap along if you feel like a room without a roof – In die Hände klatschen, die Arme zu einem Dach formen, die sich dann nach oben öffnen.
- Eigenen Stil mit einfließen lassen, sich aber nach dem Grundkonzept richten
- Am Ende der Einstellung

Ausnahmen Profitänzer und Tanzgruppen:

Bei den Profitänzern, insbesondere bei den Gruppen werden Ausnahmen gemacht. Aber auch hier gilt es das Grundkonzept nicht aus den Augen zu verlieren, sondern im Gegenteil dieses noch mehr zu unterstreichen. Somit kann sich bei einer Gruppe die Kamera fortlaufend bewegen, aber die Tänzer können sich hintereinander abwechseln, erscheinen nach und nach im Bild, wobei die gleiche Dynamik entsteht, wie bei einem einzelnen, fortlaufenden Tänzer. Die Profitänzer singen nicht den Song nach, es sei denn es passt zu ihrer Performance. (Es gibt eine einzelne, besondere Szene, bei dem sich die Darsteller rückwärts bewegen müssen.)

Umsetzung on Location:

Es wird nur eine Aufnahme pro Location bzw. Tanzszene geben! Das Szenenbild muss fest stehen! Maximal wird es einen zweiten Versuch geben, da wir uns zeitlich strikt nach dem Drehplan richten müssen. Ebenfalls kann sich das Konzept bezüglich der Location nochmals verändern, wenn Sponsoren Mitspracherecht erhalten oder wir keine weiteren 4k Format Kameras bekommen.

Flashmob:

Unser Video endet mit einem Flashmob. Dieser Flashmob wird zusätzlich mit einer Luftaufnahme aufgezeichnet. Der Flashmob ist ein Reigen (Reihentanz), dh. mehrere Kreisreigen, die ineinander tanzen, ähnlich wie bei einem griechischen Volkstanz.

Unser Flashmob endet nicht mit einem Auseinandergehen sondern mit einer „Happy“ Umarmung seines Nachbars.